



Unser Tagebuch  
XXVI. Weltjugendtag Madrid 2011

18.08.2011  
Getafe

Die Jugend und der Papst in Spanien



Ein neuer Tag und die laut schallende Bitte nach weniger Chaos als gestern! Wie schon gesagt beschlossen wir heute einen Bummeltag durch unseren Vorort Getafe zu machen. Doch zuerst ging es, wie jeden Morgen, erst ins Bad und anschließend, so wie gestern zur Katechese. Dieses mal mit Weihbischof Koch aus Köln. Nach einer langen aber interessanten Katechese mit Messanschluss ließen wir uns mit dem Bus zurück zur Unterkunft fahren, denn wir hatten uns freiwillig dazu gemeldet die Duschen der Mädels zu putzen.....- Ja wir sind einfach so was von sozial!

Bevor wir jedoch unseren Wischdienst antraten, unterstützten wir die Malteser, die in unserer Unterkunft ein Notquartier für die 1600 Kölner Pilger aufgebaut hatten. Etwa 20 Personen waren vor allem wegen Erschöpfung, Magen-Darm-Beschwerden und anderer Kleinigkeiten auf Isomatten im langen Flur verteilt worden.

Zuerst ging es darum, die McDonalds Großbestellung aufzunehmen. 30 Minuten später kehrten wir mit fast 20 Verfliegungspaketen von McDonalds zurück und verteilten das Essen.

Dann stärkten wir uns selbst mit dem Pilgerpaket vom Gourmetrestaurants „Goldenes M“.

Nach einer nicht all zu netten Wischpartie durch die geräumigen Duschen beschlossen wir dann, den heißen Nachmittag im angrenzenden Freibad zu verbringen. Nicht, dass ihr jetzt denkt: „Was für ein Pilgerleben, gehen die einfach ins Freibad“, denn zu unserer Entschuldigung sollte man hier einmal die unfassbaren Temperaturen erwähnen.

Gestern Nacht um 23.00 Uhr hatten wir immer noch 32°C und dies erschien uns als durchaus kühl. Die Hitze steht hier förmlich und es weht kein Lüftchen. In der Stadt selber trifft man kaum Einheimische, denn die fliehen nach Deutschland oder anderswo in den Urlaub, da es ihnen hier einfach zu heiß ist. Dementsprechend fanden wir, dass wir uns das Schwimmbad redlich verdient hatten.

Im Anschluss ging es für Regina und Anna ans Dusche schrubben, während sich Christian um die Krankenabteilung kümmerte, da unsere Malteser in die Innenstadt zum Papstempfang ausrückten.

Nachdem wir zwei Stunden gearbeitet hatten, ging es nach nebenan ins Schwimmbad, zu einer herrlichen Runde durchs kühle Wasser. Erfrischt nahmen wir die Arbeit wieder auf. Einige Kranke konnten die Station verlassen, andere kamen aus dem Krankenhaus zurück und Franzi genoss eine dreißig Minütige warme Dusche. Franzi ist wegen des Organisationschaos in der „Notunterkunft“ untergebracht. Diese Halle war nicht geplant gewesen, jetzt gibt es dort kalte Duschen, zu wenige Toiletten ohne Türen und Klobrillen usw... Christians Handtuch und Annas Duschzeug verhalfen aber zu einem langen Badevergnügen in den saubereren Duschen. Gegen 21:00 Uhr verließen wir unsere Unterkunft zu einem kleinen Abendessen. Es sollte ins „Breitner“ in Getafe gehen. Wegen der unzureichenden Karte standen wir irgendwann etwas verloren in einem Wohngebiet und mussten nach dem Weg fragen. Das nette ältere Paar kannte unseren „Breitner“, sprachen aber kein Englisch und so kam und die Wegbeschreibung ziemlich spanisch vor. Kurzerhand führten sie uns durch einen schönen Park direkt zu unserem Bistro. Warum mitten in Spanien ein Bistro „Breitner“ heißt konnten wir nicht rausbekommen. Aber wir bekamen an diesem Abend backfrische Baguettes mit Tomate, Schinken und Käse und ein eiskaltes Cervecia.

Also wir wieder zu Hause waren, wurde schleunigst ein neuer Schlafplatz gesucht, denn noch einmal wollten wir nicht vom Regen überrascht werden. So schliefen wir wieder auf unserem geliebten Sportplatz, diesmal allerdings direkt an der Auswechselbank, die uns mit ihrem Dach einen sicheren Regenschutz bieten sollte. Diese Nacht konnten wir aber durchschlafen.

Unsere Großgruppe hat sich schon ziemlich an das spanische Leben gewöhnt. So wurde um unser Schlaflager noch Fußball und Frisbee gespielt, einige joggten ein paar Runden und überall auf dem Feld waren Grüppchen von quatschenden Leuten verstreut.